DIE ARITHMETIK DER LEIDENSCHAFTEN

Ergebnisse der Frauenforschung

Band 53

Begründet und im Auftrag des Präsidenten der Freien Universität Berlin
herausgegeben von

Prof. Anke Bennholdt-Thomsen, Germanistik

Prof. Marlis Dürkop, Sozialpädagogik

Prof. Ingeborg Falck, Medizin

Prof. Marion Klewitz, Geschichtsdidaktik

Johanna Kootz, Soziologie

Prof. Jutta Limbach, Jura

Prof. Hans Oswald, Pädagogik

Prof. Renate Rott, Soziologie

Dr. Hanna Beate Schöpp-Schilling, Amerikanistik/Anglistik, Germanistik

Prof. Margarete Zimmermann, Romanistik

Koordination: Dr. Anita Runge

Elisabeth Wilhelmine Strauß

DIE ARITHMETIK DER LEIDENSCHAFTEN

Margaret Cavendishs Naturphilosophie

Verlag J. B. Metzler
Stuttgart · Weimar

Die Deutsche Bibliothek – CIP-Einheitsaufnahme

Strauß, Elisabeth Wilhelmine:

Die Arithmetik der Leidenschaften : Margaret Cavendishs Naturphilosophie /
Elisabeth Wilhelmine Strauß.

– Stuttgart ; Weimar : Metzler, 1999

(Ergebnisse der Frauenforschung ; Bd. 53)

ISBN 978-3-476-01732-1

ISBN 978-3-476-03795-4 (eBook)

DOI 10.1007/978-3-476-03795-4

Dieses Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Verlages unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

© 1999 Springer-Verlag GmbH Deutschland

Ursprünglich erschienen bei J. B. Metzlersche Verlagsbuchhandlung und Carl Ernst Poeschel Verlag GmbH in Stuttgart 1999

Margaret Cavendish, Herzogin von Newcastle.
Frontispiz von *Playes, Never Before Printed*, 1668.
Reproduziert mit freundlicher Genehmigung der British Library.

sunt lacrimae rerum
Vergil

Für meine Mutter

INHALT

VORBEMERKUNG	9
I. EINFÜHRUNG	13
1. Margaret Cavendish (1623-1673) – eine biographische Skizze . .	13
2. <i>Scientific Lady</i> und <i>Mad Madge</i> – Intention und Rezeption . . .	23
2.1. Wirkungsgeschichte im 17. und 18. Jahrhundert	23
2.2. Stand der Forschung	26
3. Margaret Cavendish, erste <i>virtuosa</i> – Versuch einer wissenschaftshistorischen Einordnung	29
3.1. Die historisch-soziale Situation der <i>virtuosi</i>	29
3.2. Der Aufstieg der Naturwissenschaften	32
3.3. Die Akzeptanz einer <i>virtuosa</i> in der Öffentlichkeit	33
3.4. Trivialität und Pedanterie – das Spektrum des Lernens . . .	35
3.5. Die Originalität der Gedanken	38
3.6. Die Restriktion des Wissens	39
3.7. Ruhm und Unsterblichkeit	40
II. ZEITGENÖSSISCHE NATURKONZEPTIONEN IM UMFELD DES EPIKUREISMUS	45
1. Die epikureische Philosophie in England in der Mitte des 17. Jahrhunderts	45
1.1. Gegner und Verbündete	45
1.2. Der Newcastle-Kreis und Margaret Cavendish	52
2. Thomas Hobbes: Vitalistische Spuren in einer mechanistischen Philosophie	57
2.1. Der externe Teil der Wahrnehmung: die Species-Theorie . .	58
2.2. Der interne Teil der Wahrnehmung: die Funktion der <i>animal spirits</i>	62
2.3. Die vollständige Mechanisierung	63
3. Die spirituelle Kosmologie des Cambridge-Platonikers Henry More	65
3.1. Methode als Strategie	65
3.2. Der <i>Spirit of Nature</i> : Begriff und Funktion	69
3.3. More und die Neue Wissenschaft	73

III. DIE NATURPHILOSOPHIE VON MARGARET CAVENDISH:	
ORGANISMUS VERSUS MECHANISMUS	75
1. Grundlegung und Grenzziehungen	75
1.1. Die Trennung von Theologie und Naturwissenschaft	75
1.2. <i>Sense and Reason</i> – die Kritik an der empiristischen Methode	77
2. Die materialistische Kosmologie in ihren Entwicklungsstufen	81
2.1. Der Atomismus	81
2.1.1. Proömium	81
2.1.2. Der Zufall	82
2.1.3. Das Vakuum	83
2.1.4. Die <i>materia prima</i> : Atome	84
2.1.5. Die Bewegung	85
2.1.6. Die Pluralität der Welten	85
2.2. Die Kritik am Atomismus	87
2.3. Die organizistische Materietheorie	90
2.3.1. Die Definition der Materie	91
2.3.2. Der gefüllte Raum	91
2.3.3. Die Unendlichkeit der Materie	92
2.3.4. Die Seele	93
2.3.5. Die inhärente Bewegung	94
2.3.6. Wahrnehmung als Leistung der Bewegung	96
2.3.7. Bewegung und Selbstkenntnis	98
2.3.8. Resümee: Das Oszillieren zwischen Einheit und Differenz	99
3. Ethik und Kritik: Die Auseinandersetzung mit Descartes und den Empiristen der Royal Society	101
3.1. Monismus versus Dualismus	101
3.2. Der Erkenntnis skeptizismus	103
3.3. Das Kriterium des Verstandes: Sprache?	106
4. Die Welt als Organismus	107
4.1. Ordnung als <i>Harmonious Variety</i>	107
4.2. Kriterien einer Naturethik: Selbstzweck und Einheit	109
SCHLUSSBEMERKUNG	113
ANMERKUNGEN	115
LITERATUR	139
Werkverzeichnis von Margaret Cavendish	139
Moderne Ausgaben	140
Sekundärliteratur	140